

## Fact Sheet Sucht im Enzkreis und in Pforzheim

Gemäß dem Jahresbericht der Suchthilfe in Deutschland wurden im Jahr 2019<sup>1</sup> 360.359 Personen in Einrichtungen der Suchthilfe in Deutschland betreut (75 % männlich, 25 % weiblich). Im Durchschnitt sind die Personen 39,0 Jahre alt.

Den höchsten Anteil an den Hauptdiagnosen hat Alkohol (49 %), gefolgt von den Cannabinoiden (19,3 %) und den Opioiden (9,8 %).

In diesem Fact Sheet werden die prägnantesten Zahlen und Daten zum Thema Sucht in Pforzheim und dem Enzkreis näher

betrachtet. Verwendet werden dafür Daten des Polizeipräsidiums in Pforzheim und verschiedenen Suchthilfestellen vor Ort:

- Plan B gGmbH, Jugend-Sucht & Lebenshilfe
- Diakonie Suchthilfe Mittelbaden, psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Pforzheim
- bwlv-Zentrum Pforzheim, Fachstelle Sucht, für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik und betriebliche Sozialberatung
- Suchtmedizinische Tagesklinik Pforzheim

Die **Plan B gGmbH** befasst sich mit der Jugend-Sucht & Lebenshilfe. Im Jahr 2020 erfasste sie 636 Personen bei denen eine Abhängigkeit bzw. ein schädlicher Gebrauch von Suchtstoffen festgestellt wurde (2019: 695, 2018: 697). Die Verteilung ergibt sich wie in Abbildung 2 dargestellt. In der Grafik wird nur die Präferenzdroge ausgewertet.

Der Anteil der Frauen beträgt 26,7 %, der Anteil der Männer liegt bei 73,3 % (Abbildung 1).

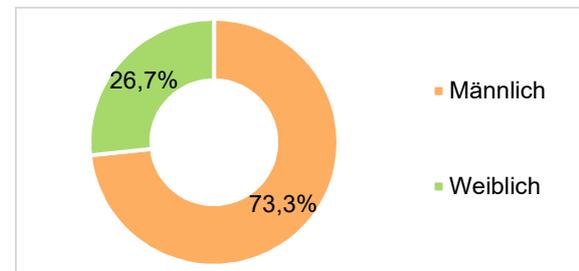


Abbildung 1: Geschlechterverteilung von Personen mit Abhängigkeit bzw. schädlichem Gebrauch (Daten des Jahresberichts 2020 der Plan B gGmbH)

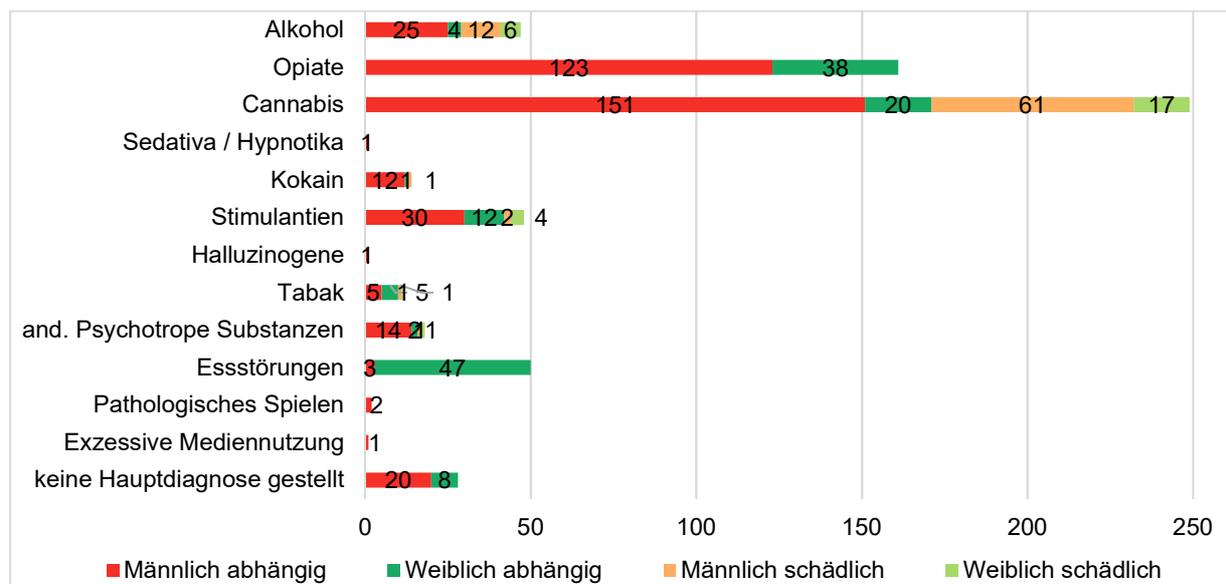


Abbildung 2: Hauptdrogen bezogen auf Abhängigkeit und schädlicher Gebrauch nach Geschlecht (Daten des Jahresberichts 2020 von Plan B gGmbH)

<sup>1</sup> Der Bericht für 2020 wird vsl. im November 2021 veröffentlicht

Die **Diakonie Suchthilfe Mittelbaden** ist eine psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke in Pforzheim. Für den Berichtszeitraum 2020 verzeichnet die Diakonie 332 Klientinnen und Klienten (2019: 400, 2018: 467). Im Jahr 2020 gab es 253 Mehrfachkontakte im Betreuungsprozess der Diakonie (2019: 282, 2018: 353). Die mit Abstand meisten Personen sind wegen Alkoholabhängigkeit in Betreuung (75,1%), gefolgt von pathologischem Spielen (14,6%) und Alkohol /schädlicher Gebrauch (4,0%) (Abbildung 4).

Knapp zwei Drittel der Personen waren männlich, ein Drittel weiblich (Abbildung 3).

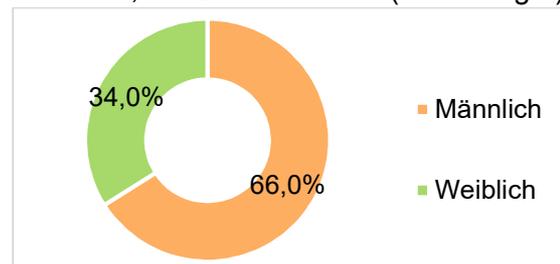


Abbildung 3: Geschlechterverteilung von Personen im Betreuungsprozess (Daten des Jahresberichts 2020 der Diakonie Suchthilfe Mittelbaden Pforzheim)

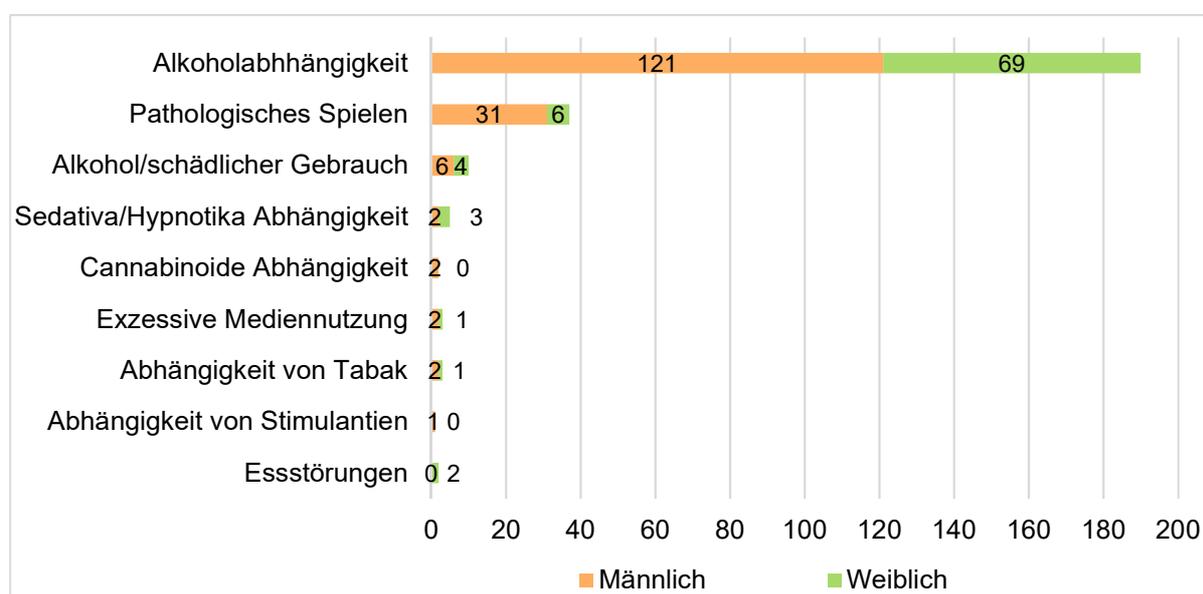


Abbildung 4: Hauptdiagnosen von Personen im Betreuungsprozess (Daten des Jahresberichts 2020 der Diakonie Suchthilfe Mittelbaden Pforzheim)

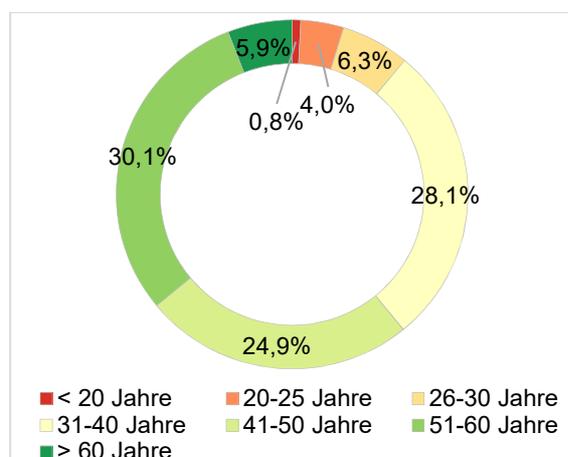


Abbildung 5: Altersstruktur der Personen im Betreuungsprozess (Daten des Jahresberichts 2020 der Diakonie Suchthilfe Mittelbaden Pforzheim)

Die Altersstruktur der Personen im Betreuungsprozess weist Schwerpunkte in den Altersgruppen der 31-40-Jährigen (28,1%), 41-50-Jährigen (24,9%) und 51-60-Jährigen auf (30,1%) (Abbildung 5). Die Altersgruppe der Personen unter 20 Jahre hat den geringsten Anteil (0,8%).

Das **bwlv-Zentrum in Pforzheim** ist eine Fachstelle für Sucht, psychisch kranke Menschen, betriebliche Sozialberatung und hat eine eigene Tagesklinik. Im Jahr 2020 wurden 615 Personen in der Fachstelle betreut (2019: 825, 2018: 596). Es wurden 31 Personen aus der Tagesklinik entlassen. Bei den meisten Personen die zur Beratung kommen ist Alkoholabhängigkeit die mit Abstand häufigste Hauptdiagnose (Abbildung 7). Der Anteil der Frauen beträgt 31,1 %, der Anteil der Männer 68,9 % (Abbildung 6).

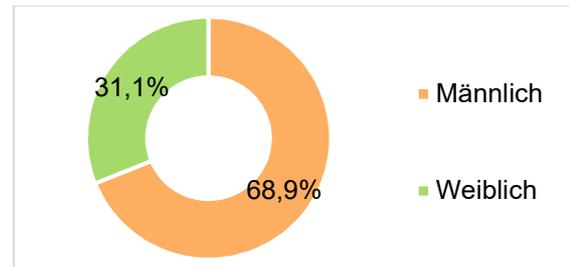


Abbildung 6: Geschlechterverteilung von Personen in Betreuung des bwlv-Zentrums in Pforzheim

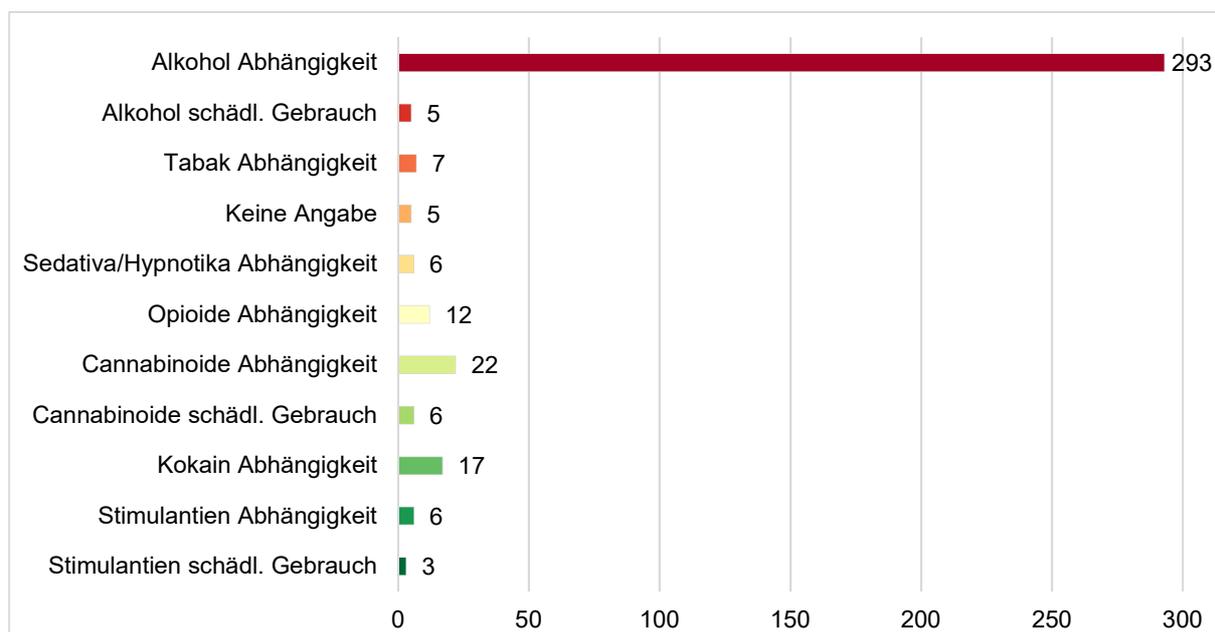


Abbildung 7: Hauptdiagnosen der Personen die im Jahr 2020 vom bwlv-Zentrum betreut wurden (Jahresbericht 2020 des bwlv-Zentrums Pforzheim)

Die **Suchtmedizinische Tagesklinik Pforzheim** bietet 18 Behandlungsplätze für den Entzug von Alkohol- und Medikamenten bei Missbrauch und Abhängigkeit. Im Jahr 2020 wurden dort 161,5 Personen betreut (2019: 163,5, 2018: 164) (Abbildung 8), welche im Schnitt eine Verweildauer von 18,65 Tagen hatten (2019: 19,85, 2018: 21,25).

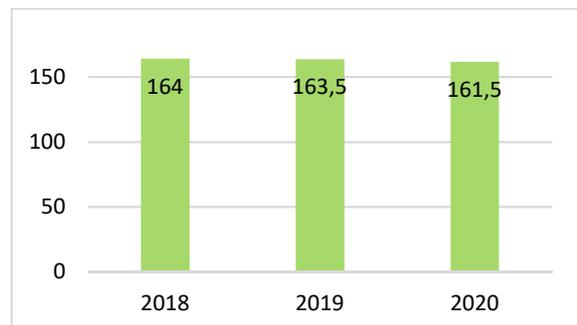


Abbildung 8: Anzahl der Personen in der Tagesklinik nach Jahr gemäß der zur Verfügung gestellten Zahlen

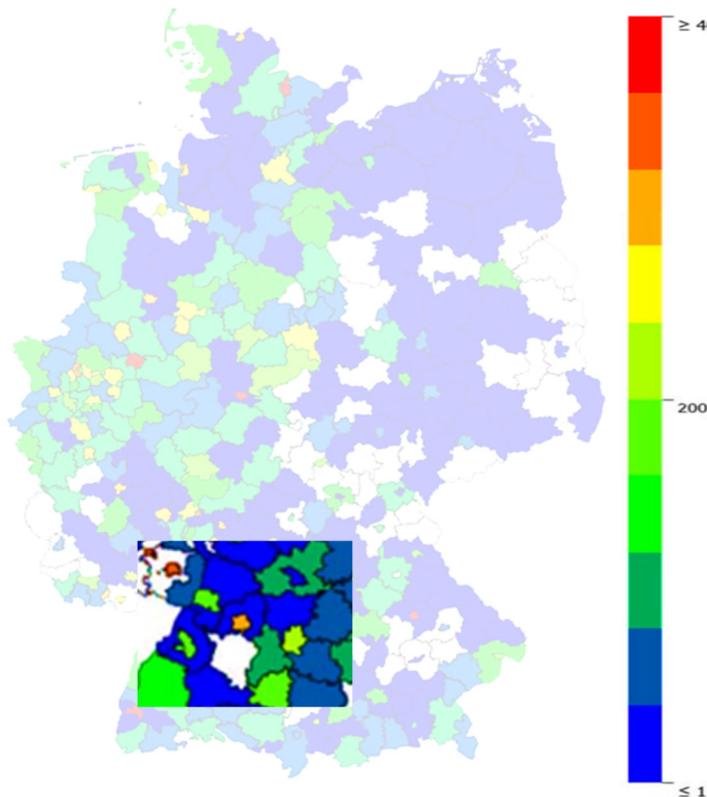


Abbildung 9: Anzahl gemeldeter Substitutionspatienten pro 100.000 Einwohner je Kreis bzw. kreisfreie Stadt (Stichtag 01.01.2020, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Januar 2021, S. 10)

In Baden-Württemberg gab es 2020 94 gemeldete **Substitutionspatienten** pro 100.000 Einwohner. Auf einen substituierenden Arzt fallen 27,2 Patientinnen und Patienten. Der Enzkreis hat vergleichsweise wenig gemeldete Substitutionspatienten, wohingegen die Stadt Pforzheim im orangenen Bereich liegt (Abbildung 9). In beiden Gebieten gibt es nur wenige substituierende Ärzte (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Januar 2021, S. 10-11).

Das **Polizeipräsidium Pforzheim** veröffentlicht den PKS-Analysebericht für 2020. Im Jahr 2020 erreichten die Delikte der Rauschgiftkriminalität mit 663 Fällen in Pforzheim ein Zehnjahreshoch.

196 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre. Im Vergleich dazu gab es im Enzkreis 346 Fälle im Jahr 2020 (Abbildung 10). Hier waren 132 Tatverdächtige jünger als 21 Jahre.

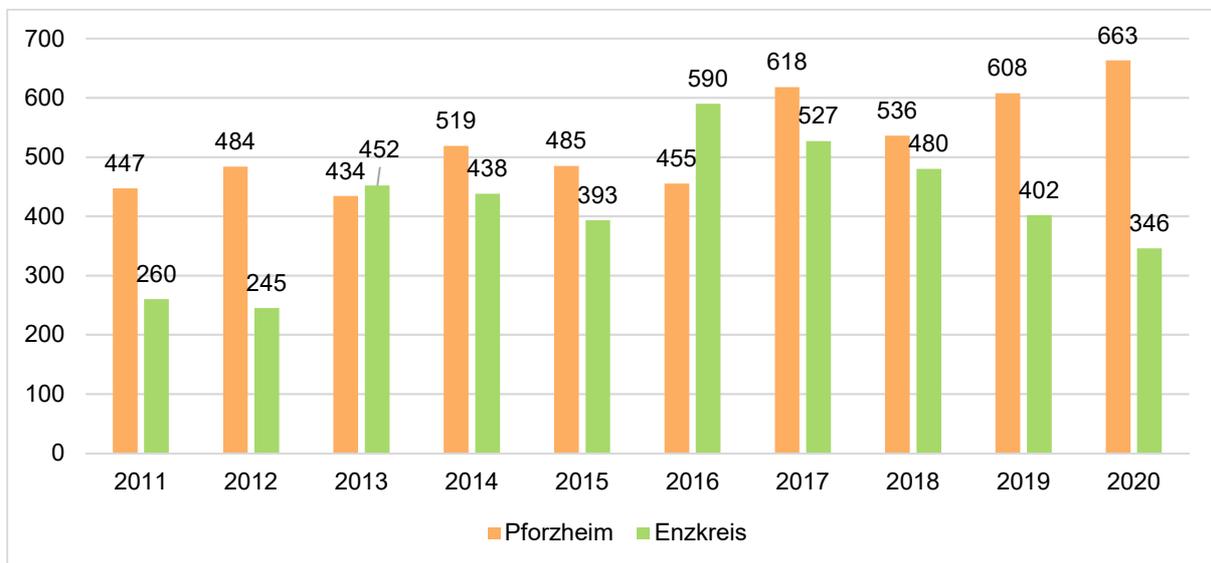


Abbildung 10: Entwicklung der Rauschgiftkriminalität in Pforzheim und dem Enzkreis in den letzten 10 Jahren (Daten gemäß dem PKS-Analysebericht 2020 für den Bereich des Polizeipräsidiums Pforzheim)

Kontaktdaten der Beratungsstellen:

**Plan B gGmbH**  
 Mail: [info@planb-pf.de](mailto:info@planb-pf.de)  
 Tel.: 07231-92277-0

**Diakonie Suchthilfe Mittelbaden**  
 Mail: [suchtberatung-pf@diakonie-suche-suchthilfe-mittelbaden.de](mailto:suchtberatung-pf@diakonie-suche-suchthilfe-mittelbaden.de)  
 Tel.: 07231-7787050

**bwlv-Zentrum Pforzheim**  
 Mail: [fs-pforzheim@bw-lv.de](mailto:fs-pforzheim@bw-lv.de)  
 Tel.: 07231/139408-0